

Pressemeldung Amt Eiderstedt zum Verkehrsversuch Strandzufahrt Ording

## Neue Regelung der Strandzufahrt/-abfahrt im Ortsteil Ording - Gemeinde Sankt Peter-Ording startet Verkehrsversuch

Im Rahmen der Entwicklung eines Verkehrskonzeptes für die Gemeinde St. Peter-Ording wurde neben der Pestalozzistraße als Fahrradstraße nun der nächste Verkehrsversuch eingerichtet.

Wir kennen es alle: Besonders bei schönem Wetter lockt der Ordinger Strandabschnitt Gäste und Einheimische in Scharen an. Und die Straßen rund um die Strandauffahrt wie Strandweg, Am Deich und Utholmer Straße kommen schnell an ihre Belastungsgrenze. Lange Autoschlangen und Rückstaus in beide Richtungen teils bis auf den Strand zurück sind die Folge, und auch Radfahrende und der öffentliche Linienverkehr müssen sich einreihen. Das kostet nicht nur Zeit und Nerven für alle Beteiligten, auch die Lärmbelästigung für Menschen, die dort wohnen, ist immens zu solchen Stoßzeiten, ganz zu schweigen von der Frage der Verkehrssicherheit, gerade für Leute, die zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sind.

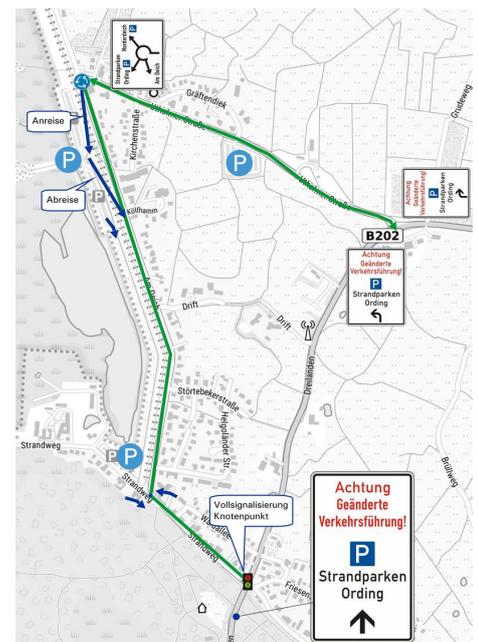
Bislang erlaubte die Verkehrsführung das Befahren der nördlichen und südlichen Rampe zum Strand in beide Richtungen für den Kfz-Verkehr. Das ist ab sofort geändert: die Verkehrslenkung erfolgt nun für die Zufahrt zum Ordinger Strand von der B 202 (Dreilanden) über die Utholmer Straße auf die Nordrampe zum Strand und auf dem Rückweg vom Ordinger Strand dann von der Südrampe zur Straße Am Deich, über den Strandweg nach Dreilanden Richtung der B 202 bzw. Eiderstedter Straße.

Die Utholmer Straße, die Straße Am Deich und der Strandweg bleiben in beiden Richtungen befahrbar. Am Knotenpunkt Utholmer Straße / Am Deich / Norderdeich wird ein Minikreisverkehr mit Fußgängerfurten markiert, um die Verkehrsführung eindeutig zu regeln (*Anmerkung: die Markierungen erfolgen am 28.06.2021*), eine entsprechende Beschilderung wurde vom Amt Eiderstedt vorgenommen.

Für das Einmünden vom Strandweg in die Straße Dreilanden ist für die Laufzeit des Verkehrsversuchs eine Behelfsampel an der Kreuzung eingerichtet worden, um die wartenden Autos bei Stau im Strandweg schneller abfließen zu lassen. Die Verkehrsteilnehmenden werden durch weitere Beschilderung darauf hingewiesen, dass die Zufahrt zum Strand Ording nur noch über die Utholmer Straße möglich ist.

Durch die geregelte Auf- und Abfahrt für den Kfz-Verkehr in nur noch jeweils eine Richtung wird auf den Rampen Fläche gewonnen; diese wird für eine Radverkehrsführung entgegen der Fahrtrichtung, also für Radfahrende in beide Richtungen, ausgewiesen.

Das Projekt soll zunächst voraussichtlich bis Ende September laufen. In dieser Zeit findet durch das Amt Eiderstedt und das beauftragte Ingenieurbüro SHP aus Hannover eine enge Begleitung der Maßnahme und eine anschließende Bewertung statt. Insbesondere sollen die Auswirkungen auf den Kraftfahrzeugverkehr (Durchgangs- / Ausweichverkehr / Verkehrsberuhigung) und das Thema Sicherheit beobachtet werden. Ziel der Gemeinde St. Peter-Ording ist es, mit dem seit Ende 2019 entwickelten Verkehrsentwicklungskonzeptes (VEK) insbesondere in den Sommermonaten an verkehrsbrenzigen



Knotenpunkten im Ort für Entzerrung zu sorgen und gleichzeitig weitere Maßnahmen zur Verkehrssicherheit zu ergreifen.

„Ich gehe von zahlreichen positiven Rückmeldungen zu dem Verkehrsversuch in Ording aus. In diesem Fall könnte das Konzept zu einer dauerhaften Lösung werden, zumindest während der Saison“, zeigt sich Bürgermeister Jürgen Ritter zuversichtlich. „Es werden nicht von heute auf morgen weniger Autos in Sankt Peter-Ording fahren, die Situation rund um die Strandzufahrten wird aber deutlich entspannter.“

Einheimische und Gäste haben die Möglichkeit, dem Amt Eiderstedt Beobachtungen, Hinweise oder auch kritische Anregungen zur neuen Verkehrsführung in Ording und ihren Auswirkungen mitzuteilen. Dazu ist ein Formular auf der Webseite unter [www.amt-eiderstedt.de/VerkehrsversuchOrding](http://www.amt-eiderstedt.de/VerkehrsversuchOrding) eingerichtet, das zur Kontaktaufnahme genutzt werden kann.

**Presseanfragen richten Sie bitte an**

Amt Eiderstedt, Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tanja Ehrlich  
E-Mail [tanja.ehrlich@amt-eiderstedt.de](mailto:tanja.ehrlich@amt-eiderstedt.de)